

Kirchen und Gotteshäuser.

1. Kirchenkreis.

Hauptkirche St. Petri, Bergstr. Erbaut im 12. Jahrhundert nach dem Brande im Mai 1842 in der ursprünglichen Form und demselben Stile von dem Architekten Prof. Ferlenfeld und A. de Glatenau wieder hergestellt. 68,94 m lang, 40,5 m breit, Höhe des Thurmes 132,50 m.

Hauptkirche St. Nicolai, Hopfenmarkt. Erbaut 1846—63 von George Gilbert Scott in London. 86 m lang, 45 m breit, Höhe des Thurmes 147 m. Gesamtkosten von Kirche und Thurm excl. Orgel, Boden etc. 4.000.000 Mark.

Hauptkirche St. Catharinen, Catharinenkirchhof. Erbaut im 13. Jahrhundert von Peter Maguardt. Höhe des Thurmes 112,5 m.

Hauptkirche St. Jacobi, Steinstraße. Erbaut 1354—92. Renovirt 1862 durch Wood und in den 80er Jahren unter Leitung des Architekten Philipp Krutisch. Höhe des Thurmes 109,50 m.

Hauptkirche St. Michaelis, Gr. Michaelisstr. Erbaut 1750 bis 1762 von Ernst Georg Soum. Höhe des Thurmes 131,56 m. 1500 Sitzplätze und Raum für 3000 Personen. Baukosten 1.920.000 M. Erbaut 1743/47. Höhe des Thurmes 58,80 m.

Heilige Dreieinigkeitskirche, St. Georg. St. Georgskirchhof. Erbaut 1743/47. Höhe des Thurmes 58,80 m.

St. Pauli-Kirche, St. Pauli, Bankplatz. Erbaut 1682. Am 3. Januar 1814 von den Franzosen eingeweiht. 1819/20 von Himmel wieder hergestellt. 33 m lang, 16,50 m breit.

St. Gertrud-Kirche, Höhenfelde beim alten Kismühlentisch. 1882/84 von Prof. Dren erbaut. Grundfläche 850 qm. Thurm 85,50 m hoch. Baukosten 443.000 Mark.

2. Kirchenkreis.

Johanniskirche in Eppendorf. Erbaut im 17. Jahrhundert. Thurm 42 m hoch.

Dreifaltigkeitskirche in Hamm. Erbaut 1693.

Martinikirche in Horn. Vom Architekten Vollmer erbaut; eingeweiht am 11. November 1886.

Dankeskirche in Hamm. Vom Architekten Groothoff erbaut; eingeweiht 6. November 1895.

St. Johannis-Kirche in Sarvenhude. 1880/82 vom Architekten Hägers erbaut; eingeweiht am 1. October 1882. Grundfläche 870 qm. Höhe des Thurmes 78 m. Baukosten 375.000 Mark.

Christus-Kirche in Einsbüttel. Erbaut von Professor Dren. Grundfläche 650 qm. Baukosten 305.000 Mark. Eingeweiht am 21. Januar 1886.

Apothekerkirche in West-Einsbüttel. 1893/94 von den Architekten Jürgensen und v. Melle erbaut.

Friedenskirche in Silbeck. Von Professor Dren und dem Architekten Wölmer 1883/85 erbaut. Grundfläche 640 qm. Baukosten 178.500 Mark.

St. Thomas-Kirche im Billwärder Ausflugsplatz. Erbaut 1883/85, vom Architekten C. H. Graßmann. Grundfläche 570 qm. Baukosten 150.000 Mark.

St. Nicolai in Billwärder an der Bille.

St. Pancratius in Billwärder.

Maria-Magdalenenkirche in Moorburg.

Dreifaltigkeits-Kirche in Alsterhöge.

St. Nicolai in Moorfeld.

St. Petri und Pauli in Bergedorf.

St. Salvatoris in Giesfeld.

St. Nicolai in Altenhamme.

St. Johannis in Neuenhamme.

St. Johannis in Giesfeld.

St. Severini in Kirchwarder.

3. Kirchenkreis.

St. Abundus in Groden.

St. Gertrud in Böse.

Martinskirche in Riegebüttel.

St. Nicolai in Finkenwärder.

Kreuz-Kirche in Riegebüttel.

Nebenkirchen.

Stifts-Kirche zu St. Georg.

St. Anskar-Capelle, St. Anskarplatz.

Kreuzkirche in Barmbeck.

Kirche in Hohenluft.

St. Andreas-Capelle, Bogenstraße.

Gotteshäuser der übrigen christlichen Gemeinden.

Deutsch-Reformirte Gemeinde in der Ferdinandstraße.

Die Französisch Reformirte Gemeinde benutzt zum allwöchentlichen Gottesdienst (Morgens 10 Uhr) die Capelle auf den hohen Weiden 40.

Englisch-Bischöfliche Gemeinde auf dem Zeughausmarkt.

Die Englisch-Reformirte Gemeinde besitzt ein Gotteshaus auf dem Johannisbollwerk.

Die skandinavische (Luth.) Kirche befindet sich im Johannisbollwerk 30, II. (im selben Hause wie „Englisch Reform Church“).

Der Römisch-Katholischen Gemeinde wurde 1811 von der französischen Behörde zu ihrem Gotteshaus, die kleine Michaeliskirche angewiesen, 1824 ihr überlassen und später neu ausgebaut.

Die Baptisten-Gemeinde besitzt in der Böhmestraße 20 eine Capelle. Sonntags zwei Mal Gottesdienst. In dem nebenstehenden alten Bethause der Gemeinde befinden sich Räumlichkeiten für Missions-veranstaltungen, Sonntagsschule, Jünglings- und Jungfrauen-Vereine und Abendgottesdienste in der Woche.

Die Mennoniten-Gemeinde besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, dasselbe befindet sich in Altona in der großen Freiheit.

Evangelische Gemeinschaft. St. Pauli, Wilhelmstraße 66, Vorm. 10 Uhr und Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. — Donnerstag, Zenfstraße 28, Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Predigt. — Hamm, Ritterstraße 129, Diakonissenheim Ebenezer, Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde: Prediger Währen.

Die Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde hat in der Holtenstraße 38 ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Kirchenlokal, sowie ein großes Zimmer zu verschiedenen Versammlungen eingerichtet. Außer an den Sonntagen (Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr) findet daselbst auch ein Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr regelmäßig Gottesdienst statt; b) in der Philadelphia-Capelle, Borgfelde, am Mittwochs 53.

Der Presbyterianischen (Evangelischen) Gemeinde gehört die Jerusalem-Kirche, in der Böhmstr. 51. In dieser Capelle wird ein evangelischer Gottesdienst auf Grund der reformatorischen Glaubensbekenntnisse gehalten, auch dient dieselbe der Sonntagsschule, dem Jünglingsverein und Missionsversammlungen als Versammlungslokal.

Israelitischer Cultus.

Von der Deutsch-Israelitischen Gemeinde werden folgende Gotteshäuser benutzt:

Die Synagoge in der ersten Elbstr. 20.

Die neue Synagoge, an den Kahlhöfen gelegen, von dem Architekten Holten in den Jahren 1857—59 erbaut.

Die neue Sammtor-Synagoge, Benediktstraße 4, am 15. August 1899, eingeweiht, nach den Plänen der Architekten Herren Schlops & Hildesheim erbaut, enthält ca. 300 Männerstellen und 200 Frauenplätze. In derselben wird regelmäßig rituellicher Gottesdienst mit Predigt und vierstimmigem Chor abgehalten.

Synagoge vor dem Sammtor. Bieberstraße 4.

Synagoge der Portugiesischen Gemeinde. 2. Marktstr. 6.

Gesundheitswesen.

Krankenhäuser.

Die staatlichen Krankenhäuser Hamburgs, das Alte Allgemeine Krankenhaus, das Neue Allgemeine Krankenhaus und das Hermanns-Krankenhaus sind dem Krankenhaus-Collegium unterstellt. Letzteres besteht aus 2 Senatoren, 1 Mitgliede der Finanz-Deputation und 6 von der Bürgerschaft erwählten Mitgliedern. Die Leitung der Allgemeinen Krankenhäuser wird ausgeteilt im Alten Allgemeinen Krankenhaus durch eine aus einem ärztlichen Director und einem Verwaltungsdirector bestehende Direction; im Neuen Allgemeinen Krankenhaus durch einen ärztlichen Director. Das Hermanns-Krankenhaus untersteht der Direction des Alten Allgemeinen Krankenhauses. Die gemeinsamen Aufnahme-Bedingungen für diese Anstalten finden sich weiter unten angegeben.

I. Das Alte Allgemeine Krankenhaus in St. Georg, beim Lüberdor Thor. Es besitzt: 1) zwei Abtheilungen für innere Kranke; 2) eine Abtheilung für chirurgische Kranke; 3) eine Abtheilung für Haut- und Geschlechtskranke; 4) eine Abtheilung für Augenkranke; 5) je eine Poliklinik für chirurgische, Augen- und Ohrenkranke; in diesen wird von 10 bis 1 1/2 Uhr unbemittelten Kranken unentgeltliche Hülfe gewährt. Der Nachweis der Mittellosigkeit kann verlangt werden. Die Besuchzeit der Kranken im Alten Allgemeinen Krankenhaus ist von 2—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen, sowie am Mittwoch.

II. Das Neue Allgemeine Krankenhaus in Eppendorf. Dasselbe gewährt inneren und chirurgischen Kranken jederzeit Aufnahme. Besuche bei den Kranken sind Mittwoch, sowie Sonn- und Festtagen zwischen 2 1/2—4 Uhr Nachmittags gestattet.